GOOD PRACTICE - CALL FOR ABSTRACTS & POSTERS

ZUKUNFTSDIALOGE GLOBALES LERNEN 2025

GENDERGERECHTIGKEIT DURCH (WELCHE?) BILDUNG

13. – 15. November 2025

Veranstaltungsorte: PH Wien & PH Steiermark | Format: hybrid

Die Zukunftsdialoge Globales Lernen/ Global Citizenship Education (Fortführung der Bundesfachtagung Globales Lernen) sind ein Fortbildungsangebot für Pädagog:innen aus allen Bildungsbereichen. Sie laden zur Auseinandersetzung mit globalen Zukunftsfragen und deren Implikationen für eine zukunftsfähige Bildung ein. Die Zukunftsdialoge Globales Lernen werden gemeinsam von den Pädagogischen Hochschulen Wien und Steiermark, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/NÖ und der Strategiegruppe Globales Lernen sowie weiteren Kooperationspartnern durchgeführt. Kern der Zukunftsdialoge bildet eine pädagogische Fachtagung, die wissenschaftliche und praxisorientierte Perspektiven verbindet und sich an **Lehrpersonen und Pädagog:innen aller Bildungsstufen und Schulformen, Hochschullehrende, Forscher:innen sowie Akteur:innen der außerschulischen Bildung und Erwachsenenbildung** richtet.

Globales Lernen/ Global Citizenship Education ist eine global orientierte politische Bildung, die Orientierung, Zukunfts- und Handlungsfähigkeit fördert. Das Bildungskonzept rückt die Auseinandersetzung mit relevanten Zukunftsfragen, auch in ihren globalen Dimensionen, sowie mit Fragen von (globaler) Gerechtigkeit in den Mittelpunkt, regt zur kritischen Auseinandersetzung mit Ungleichheiten und sozialen Machtverhältnissen an und setzt sich mit deren Auswirkungen auf lokale Lebenswelten auseinander.

GOOD PRACTICE – GALLERY WALK UND WORKSHOPS

Die Zukunftsdialoge Globales Lernen laden Schulen, NGOs, Jugendinitiativen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung u. a. ein, ihre Projekte oder Bildungsmaterialien zum Tagungsthema „**Gendergerechtigkeit durch (welche) Bildung?**“ im Rahmen eines Gallery Walk (Freitag, 14. 11.2025, 13:00-14:00) einer interessierten professionellen Gemeinschaft vorzustellen und dazu ins Gespräch zu kommen. Die Poster werden während der gesamten Tagung vor Ort und Online gezeigt.
Am Samstag, 15. 11.2025 bieten die Zukunftsdialoge Raum für praxisorientierte Workshops (10:00-12:30). Wir freuen uns auch über Workshop-Konzepte, die unser Programm ergänzen könnten.

EINLADUNG ZUR EINREICHUNG VON GOOD PRACTICE

2025 laden die Zukunftsdialoge Globales Lernen zu einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit Gendergerechtigkeit angesichts von Polykrise, autoritären Wendungen, neuen Ungewissheiten, aber auch im Kontext von Alternativen wie sozialökologischer Transformationsprozesse ein. Gendergerechtigkeit ist ein fundamentales Menschenrecht und gilt in einem umfassenden, inklusiven Sinn international als wichtiger Hebel für die Weiterentwicklung von Gesellschaften in Richtung Nachhaltigkeit, Demokratie, Gewaltfreiheit und Frieden.
Trotz all der Bemühungen und auch Erfolge für mehr Gendergerechtigkeit ist in den letzten Jahren ein zunehmender gesellschaftlicher „Backlash“ zu verzeichnen. Gleichzeitig verstärken sich anti-feministische, frauen- und queerfeindliche Tendenzen und antifeministische und autoritäre (politische) Bewegungen. In sozialen Medien werden traditionelle Rollenverständnisse wieder belebt (tradwives), patriarchale, frauenfeindliche bis gewaltvolle Vorstellungen von Geschlechterrollen und Maskulinität propagiert und damit soziale Ungleichheiten legitimiert.

BESONDERS RELEVANTE THEMENBEREICHE FÜR BEITRÄGE SIND:

- **Sustainable Development Goals (SDGs) und Gendergerechtigkeit:** Die SDGs sind in vielen Bildungseinrichtungen ein Schwerpunktthema. Im Fokus der Zukunftsdialoge stehen besonders die SDGs 4 (Inklusive, hochwertige Bildung) und SDG 5 (Gendergerechtigkeit). SDG 4 fokussiert nicht nur auf den Zugang von Frauen und Mädchen zu Bildung sowie das Empowerment von Frauen und Mädchen, sondern fordert eine gendersensible Gestaltung von Bildung und das Empowerment aller in Bezug auf Gendergerechtigkeit.
- **Aspekte reflexiver Geschlechterpädagogik und -didaktik:** Schulen und Bildungseinrichtungen sind keine geschlechtsneutralen Räume. Trotz vielfältiger Maßnahmen für mehr Gendergerechtigkeit (re)produzieren Bildung und Bildungseinrichtungen nach wie vor Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern und stützen hierarchische Geschlechterverhältnisse. Umso bedeutender ist es, geschlechtersensible, ungleichheits- und machtkritische Reflexion zu stärken - auf Ebene der Institutionen, der sozialen Beziehungen und auf persönlicher Ebene.
- **Deliberative Lernräume für reflexive Geschlechterpädagogik:** Bildung und Bildungsinstitutionen haben mit ihren vielfältigen Wirkungsfeldern (Lehren und Lernen, Personalentwicklung, Kooperation mit Partner:innen, u. a.) ein großes Potential an Veränderungsmöglichkeiten in Bezug auf Rollenverständnisse, Rollenbilder und Geschlechterverhältnisse. Sie können dazu Lern- und Reflexionsräume schaffen und gestalten.
- **Bildung in Migrationsgesellschaften, Herausforderungen und Potenziale für Gendergerechtigkeit**: Die Tagung richtet einen besonderen Blick darauf, wie neue Erkenntnisse der Geschlechterforschung in den Fachdidaktiken aber auch allgemein in der Gestaltung von Lehren und Lernen an Bildungsinstitutionen wirksam werden können. Die Bezüge zu weiteren migrationsgesellschaftlichen Themen – und in dem Zusammenhang zu Fragen von gesellschaftlicher Inklusion und Teilhabe sowie Diskriminierung und Ausgrenzung – stehen dabei im Fokus.
- **Scham – ein politisches Instrument?** Wenn es um Fragen von gesellschaftlicher Teilhabe und Mitgestaltung geht, werden interdisziplinäre Perspektiven auf die gesellschaftliche Funktion und die Wirkungen von Scham im Kontext von Gendergerechtigkeit bedeutsam. Bildung und Bildungseinrichtungen können gezielt Initiativen setzen, um Mechanismen von Macht dazu bewusst und sichtbar zu machen und sie im Sinne eines liberalen demokratischen Verständnisses von Gesellschaft zu transformieren.

EINREICHUNG & FRISTEN

- Titel und Kurzbeschreibung des Praxisbeispiels, das Sie als Poster präsentieren wollen (max. 300 Wörter), Kurzbeschreibung der Einrichtung (max. 150 Wörter) und Angabe der für die Präsentation verantwortlichen Kontaktperson.
- Konzept für einen praxisorientierten Workshop (max. 300 Wörter) und Kurzbiografie (max. 150 Wörter).
- Senden Sie bitte Ihre Interessensbekundung oder Ihr Poster-/Workshopkonzept **bis 15. September 2025** an:
  info@zukunftsdialoge-globaleslernen.at
- Rückmeldungen erfolgen bis 30. September 2025. Weitere Informationen zum Poster Format erhalten Sie nach der Zusage.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und auf einen inspirierenden Austausch!

Informationen zu den Zukunftsdialogen Globales Lernen: www.zukunftsdialoge-globaleslernen.at

STRATEGIEGRUPPE GLOBALES LERNEN

PH Wien

Pädagogische Hochschule Steiermark

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/NIEDERÖSTERREICH KPH